

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

38. Jahrgang.

Nr. 54.

Neuenbürg, Samstag den 8. Mai

1875.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbt. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsanstalt 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

In dem die Ortsvorsteher auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 13. d. M., betreffend die Maßregeln gegen die Maifäßer (Minist. Amtsblatt Nr. 8, S. 89) aufmerksam gemacht werden, erhalten dieselben den Auftrag, die geeigneten Einleitungen zu treffen, um sich dafür Kenntniß zu verschaffen, ob in ihrem Gemeindebezirk Maifäßer in bedrohlicher Menge vorkommen, im Freien und sind zu diesem Zwecke diejenigen öffentlichen Diener, die sich Verursachter häufig aufzuhalten haben, wie Landjäger, Steuer- und Forstschutzwächter u. dgl. zur Beobachtung und Anzeige ihrer Wahrnehmungen bei dem Ortsvorsteher aufzufordern. Ueber das Ergebnis dieser Wahrnehmungen ist sodann rechtzeitig, spätestens bei Beginn des Käserflugs Bericht hierher zu erstatten, wobei, wenn wirklich die Maifäßer in bedrohlicher Menge sich zeigen, zugleich zu berichten ist, was wegen des Sammelns und des Vernichtens derselben von der Gemeindebehörde beschlossen ist. Gut wird es sein, wenn schon jetzt Vorbereitungen im Sinne der genannten Ministerial-Verfügung getroffen werden um sogleich bei dem Erscheinen der Käser denselben gehörig entgegenzutreten zu können.

Den 4. Mai 1875.

K. Oberamt.
Gaupp.

Birkenfeld.

Liegenschafts-Verkauf.

Dienstag den 1. Juni,
Morgens 8 Uhr.

findet auf dem Rathhause in Birkenfeld der Liegenschaftsverkauf in der Schuldsache des Mich. Weßinger, Sternwirths dort statt.

Zum Verlaufe kommen:

ein 1-stodiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Brennhitte u. und 20,4 Mth. Hof oben im Dorf, die Wirthschaft zum Stern, nebst 29,6 M. Garten dabei.

Anschl. zufl. 3,500 fl.
6 1/2 Mrg. 1,2 Mth. Acker, | Anschl.
1 1/2 " 2,5 " Wiesen, | —: 3070 fl.
3/8 " 9,5 " Wald, |

hieszu ca. 1 1/2 Mrg. Acker, Wiesen und Weinberge auf der Markt. Diesslingen

Anschl. 155 fl.

Zus. —: 6,725 fl.

Die Kaufsbedingungen werden billig gestellt.

Hieszu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 4. Mai 1875.

K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Birkenfeld.

Fahrniß-Versteigerung.

Am
Mittwoch den 12. d. Mts.
Morgens 8 Uhr

anfangend, wird im Hause des Sternwirths Weßinger hier eine Fahrniß-Versteigerung durch alle Auktionen abgehalten.

Insbondere werden Wirthe auf mehrere Hecto-Liter Wein und etwas Branntwein aufmerksam gemacht.

Den 4. Mai 1875.

K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Verfügung des Ministeriums, betr. die durch die Einführung der Markrechnung veranlaßte Umwechslung der Münzen süddeutscher Währung.

Zu Vollziehung des §. 5 der K. Verordnung vom 5. März d. J., betreffend die Einführung der Reichsmarkrechnung (Reg.-Bl. Seite 160) wird hiemit Nachstehendes verfügt:

§. 1.

Die Umwechslung sämtlicher Münzsorten süddeutscher Währung ohne Unterschied des Gepräges mit Ausnahme der bereits außer Kurs gesetzten Zweiguldenstücke, also der

Einguldenstücke,
Halbguldenstücke,
Sechskreuzerstücke,

Dreikreuzerstücke,
Einkreuzerstücke, } in Silber
Halbkreuzerstücke }
und der

Einkreuzerstücke } in Kupfer,
Halbkreuzerstücke }
Viertelskreuzerstücke }

beginnt am 7. Juni d. J.

§. 2.

Die Umwechslung erfolgt:

1) bei sämtlichen Staatskassalamtern des Landes, ferner bei den Hauptzollämtern Heilbronn, Ulm und Friedrichshafen und bei den Zollämtern Vöberach und Tuttlingen,

2) in Stuttgart außer dem Kassalamt und dem Hauptzollamt bei einer zu diesem Zwecke aufgestellten besonderen Einlösungsstelle;

3) weitere Einlösungstellen werden in diejenigen Oberamtsstädten oder anderen Orten von gewerblicher und kommerzieller Bedeutung, welche nicht Sitz eines Kassalamts sind, aufgestellt und bekannt gemacht werden.

§. 3.

Eine Umwechslung durch eine Einlösungsstelle kann nicht im Correspondenzwege erfolgen, sondern nur gegen persönliche Uebergabe von Münzen des Guldenfußes und nur in Beträgen von 3/2 Kreuzern oder dem Vielfachen dieses Betrages oder gegen Uebergabe von württembergischem Papiergeld. Die Umwechslung erfolgt seitens der Einlösungstellen durch Verabfolgung entweder von Reichsmünzen oder von stellvertretenden Münzen der Thalerwährung nach Maßgabe der Bestimmungen des §. 3 der K. Verordnung vom 5. März d. J. (2/1, 1/1, 1/2, 1/4 Thaler) oder von Reichstassenscheinen.

Durchlöcherter, verstümmelter, ungleicher verfältschte Münzen sind von der Umwechslung ausgeschlossen, wogegen Geldstücke, welche durch den gewöhnlichen Umlauf abgesehlfen oder abgegriffen sind, angenommen werden.

Eine Einlösung von auf süddeutsche Währung lautenden Banknoten oder nicht württembergischem Staatspapiergeld findet nicht statt.

§. 4.

Reicht der Kassenvorrath der Einlösungskasse zu augenblicklicher Umwechslung nicht mehr zu, so ist für das überbrachte Geld eine Quittung (Münzschein) auszustellen,

gegen deren Zurückgabe dem Vorzeiger so bald als möglich von der Einlösungstelle Zahlung zu leisten ist.

In Betreff der Einziehung des württembergischen Staatspapiergelds wird abgeforderte Verfügung ergehen.

Stuttgart den 13. April 1875.

Renner.

Neuenbürg.

Armenhaus-Ausseher.

Die Stelle eines solchen wird binnen 4 Wochen erledigt und ist wieder mit einem geeigneten verheiratheten Manne zu besetzen.

Wer zur Uebernahme bereit ist und sich dazu tauglich fühlt, möge sich beim Stadtschultheißenamt melden.

Eine bloße Armenversorgung soll die Stelle nicht sein.

Den 7. Mai 1875.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Conweiler.

Der rechtmäßige Eigenthümer eines hier zugekauften

Dachshundes

(Nüde,) kann denselben abholen gegen Er-
satz der Einrückungsgebühr nebst Fütter-
ungskosten.

Nach Ablauf von 10 Tagen würde
zu Gunsten des Anzeigers verfügt.

Den 6. Mai 1875.

Schultheißenamt.
Jaß.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Plenar-Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins.

Am Pfingstmontag den 17. Mai d. J., Nachmittags 1 1/2 findet auf dem Rath-
hause in Neuenbürg eine Plenarversammlung des landw. Bezirks-Vereins statt.

Die Hauptverhandlungsgegenstände sind folgende:

- 1) Mittheilung des Rechenschaftsberichts,
- 2) Abhör der letzten Vereinsrechnung,
- 3) Frage über die Einführung verbesserter Rindvieh-Racen in den Bezirk,
- 4) Ausführung von Excursionen des Vereins im laufenden Jahre,
- 5) Mittheilung über die Gründung eines Vereins für Bienenzucht im Bezirk.

Bei dieser Gelegenheit wird der Vorstand der landw. Winterschule in
Heilbronn, Herr Landwirthschaftslehrer **Leemann**, einen Vortrag über die
Frage halten: Welche Aenderungen haben in dem bäuerlichen Betrieb unserer
Gegend in Folge der Waldstreunablösung einzutreten.

Wir laden sämtliche Mitglieder unseres Vereines, sowie alle Freunde der
Landwirthschaft zu diesem Vortrag ganz besonders ein.

Den 8. Mai 1875.

Der Ausschuss.

Pferdeknecht

ein tüchtiger kann sofort eintreten, Lohn
fl. 200 per Jahr bei

Carl H. Schmidt Söhne,
Durlach.

Prima vollfastigen fetten

Emmenthalerkäse

empfehle in Laiden von 100 bis 120 Pfd.
in bester Qualität.

Carl Aug. Traub,
Pforzheim.

Privatnachrichten.

Wohnungsanzeige.

Calw

bei Herrn Werkmeister Lorch

Rechtsanwalt **Umfried.**

Höfen den 5. Mai 1875.

Wegen notwendiger Reparatur wird
die bei dem Rothenbach-Werke über die Enz
führende Brücke vom 9. bis 15. d. Mts.
gesperrt.

Krauth & Comp.

Der

Auflage
4300.

Pforzheimer Beobachter

Auflage
4300.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim,

empfehlte sich für Anzeigen jeder Art.

Einrückungsgebühr 10 Pf. per Petitzeile; bei Wiederholungen namhafter Rabatt.

Abonnementspreis 2 Mark per Quartal nebst Postzuschlag.

Neuenbürg.

Nächsten Sonntag den 9. Mai

Musikalische Unterhaltung

auf dem Münster,

wozu höflichst eingeladen wird.

Entrée für Herrn 6 kr.

Neuenbürg.
Malzblockzucker, Malzbonbons
offen und in Paquet, sowie die be-
liebten
Carotten,
empfiehlt für Brust- und Husten-
leidende
Carl Büxenstein.

Neuenbürg.
Turn-Verein.
Von jetzt ab jeden
Samstag Abend Ue-
bungen.
Anfang je 7 1/2 Uhr.
Heute Abend nach
dem Turnen, Turntag
im Lokal.



Neuenbürg.
Eine noch gut erhaltene
zweispännige
Chaise
verkauft
Burghard J. Wären.



Dobel.
400 fl.
liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Si-
cherheit bei der Stiftungspflege parat.
Stiftungspfleger **Ruff.**

Wichtig für Kranke
Damit alle Kranken sich von der Vor-
züglichkeit d. illust. Buches **Dr. Alry's**
Naturheilmethode überzeugen können, wird
von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig
ein 80 Seiten starker Auszug gratis und
freo. verjandt. Jeder Leidende, welcher
schnell und sicher geheilt sein will, sollte
sich den Auszug kommen lassen.

Einen
Lehrjungen
sucht bei äußerst günstigen Bedingungen
G. Zaiss
Kupferschmied,
Pforzheim.

Feldrenna ch.
400 fl.
Pfleghaftszugeld liegen gegen gesetzliche
Sicherheit zum Ausleihen parat bei
Ph. Gottfried Ganzhorn, Schreiner.

Freihand- & Geometrisch Zeichen-
papier in den bekannten guten Sorten
bei **Jak. Meck.**

Transportable
Waschherde
mit verzinntem Kupferkessel empfiehlt unter
Garantie
G. Zaiss, Kupferschmied,
Pforzheim.

Kronik.

Deutschland.

Von der Saar, 21. April. Bei unseren Versteigerungen bemerken wir als ein Zeichen der Zeit, daß die Grundstücke im Werth zu steigen beginnen, Acker die zur Zeit des Kriegs und der Option um 3—400 Franken verkauft werden mußten werden zu 700 Franken losgeschlagen. Von Zeit zu Zeit sehen wir aus Amerika und Algerien kräftige Arbeiter zurückkehren, deren Erzählungen niederschlagend auf die Auswanderungslustigen wirken.

Württemberg.

Stuttgart, 3. Mai. Der bisherige Gang der Etatsberatungen in der Abgeordnetenversammlung war ein für die Regierung günstiger, es sind schon die Special Etats von drei Ministerien durchberathen worden, ohne daß bis jetzt der geringste Abstrich erfolgt wäre: die Departements der Justiz, der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern mit ihren vielen einzelnen Positionen sind durchberathen und durchaus Alles nach den Forderungen der Regierung verwilligt worden. Es stehen jetzt nur noch die Etats von zwei Departements aus: der Etat des Cultus-Departements und der des Finanz-Departements, da der Militäreretat, der sonst stets am meisten Schwierigkeiten bereitet, beim Reichstag in Berlin seine Erledigung findet. Bei dem raschen Gang der Beratungen dürfte der ordentliche Etat längstens in der nächsten Woche erledigt werden. Es stehen dann eine Reihe von Verträgen zu dem außerordentlichen Etat über wichtige Staatsbauten zu berathen, die wohl etwas längere Zeit in Anspruch nehmen dürften.

Von jetzt an können mittelst Postanweisung Beträge bis zu 200 Franken statt seither nur bis 187½ Franken aus Italien nach Deutschland übermittelt werden. Die in Italien zur Erhebung kommende Gebühr beträgt: für Beträge bis einschließlich 100 Frks. (80 Mk.) 50 Cent., für Beträge über 100 Frks. (80 Mk. — 160 M.) 1 Franken.

Ulm, 1. Mai. Dem Vernehmen nach hat die Vermögensuntersuchung gegen den Spar- und Creditverein dahier einen Aktivstand von circa 764,000 fl. und einen Passivstand von etwa 1,325,000 fl. ergeben, und beträgt die Ueberschuldung sonach 561,000 fl., so daß nach Abzug der Gantkosten etwa 40%, vielleicht auch mehr auf die Gläubigerschaft entfallen würden. Dabei muß vorausgesetzt werden, daß das von den Aktionären einzuzahlende Aktienkapital im Betrage von mehr als 210,000 fl. wenigstens annähernd voll eingeht und der Erlös aus den Liegenschaften den Anschlag ereicht, und daß andererseits die Gläubigerschaft keine kostspieligen Prozesse auskommen läßt. Gantanwalt ist Procurator Schall.

Grosses Lager
in
fertigen Betten,
Federn, Flaum, & Rohhaar
bei
Wilhelm Bäuerle
am Schulplatz,
Pforzheim.

Nil's Thiergarten
in Stuttgart

bietet den Besuchern der Residenz viel Interessantes und Sehenswerthes.
500 bis 600 Thiere,
darunter 25 Stämme der seltensten, schönsten und nützlichsten Hühnerarten, von welchen Bruteier, aber nur bei persönlichem Abholen abgegeben werden.

Volks-Atlas

über alle Theile der Erde für
Schule und Haus,
bei **Jak. Meeh.**

Reductions-Tabelle zur Umwandlung der Gulden und Kreuzer in Mark und Pfennige und umgekehrt. Von G. Heid Oberamtsgeometer. Preis 12 kr., bei **Jak. Meeh.**

Münz-Umwandlungstabelle gross Placat in roth und schwarzen Ziffern sehr übersichtlich für Kreuzer, Mark und Pfennige und Gulden, nebst einem bequemen **Schnellrechner für Markstücke in Gold**, empfehlenswerth für den Gebrauch in Comptoirn, Kanzleien, Läden und Wirthschaftslokalen, Preis 35 Pf. = 12½ kr. bei **Jak. Meeh.**

Das Frühjahr wird wohl von allen lebenden Wesen, insbesondere aber von den im Winter geplagten Leidenden willkommen geheißen, weil sie mit Recht hoffen, daß es auch auf ihren erkrankten Körper von wohlthätigem Einfluß sein wird. — Diejenigen nun, welche während dieser günstigen Jahreszeit mit dem größtmöglichen und dauernden Erfolg eine Kur unternehmen wollen, machen wir hiemit auf das berühmte mit vielen Illustrationen versehene Werk „**Dr. Arnt's Naturheilmethode**“ aufmerksam. Dieses elegant ausgestattete, 25 Bogen starke Buch kostet nur 1 Mark und sind wir sicher, daß kein Leidender dasselbe unbefriedigt aus der Hand legen wird, die erzielen glänzenden Erfolge bürgen dafür. — Dies ausgezeichnete Buch ist in fast allen Buchhandlungen vorrätzig, man nehme indeß nur **Dr. Arnt's Naturheilmethode**, Originalausgabe von **Richters Verlags-Anstalt in Leipzig**, denn alle andern unter ähnlichem Titel erschienenen Bücher sind mehr oder weniger entstellter Nachdruck!

Den Herrn Landwirthen zur besonderen Beachtung!

(Dreschmaschinen.) Großer Fortschritt auf landwirthschaftlichem Gebiete ist die neue Dreschmaschine der rühmlichst bekannten Firma **Julius Weil in Mannheim**, welche durch zwei Leute betrieben, in einer Stunde so viel dreschen soll als drei Drescher in einem ganzen Tag. — Nicht ein Körnchen soll sie in den Aehren lassen aber auch keines zerschlagen und nebenbei alle Getreidegattungen gleich gut ausdreschen. Schon über zwanzig Tausend Stück dieser Dreschmaschinen sollen in Betrieb sein, ein gutes Zeugniß für deren Güte. Der Anschaffungspreis sei nur 170 Mark franco.

Bestellungen können brieflich bei obiger Firma gemacht werden.

Friedrichshafen, 3. Mai. Als gestern Mittag das Dampfboot "Christoph" geführt von Kapitän Le-Beau, den Hafen von Constanz verließ, bemerkte die Schiffsmannschaft in der Nähe der Badanstalt wie sich zwei Personen in voller Kleidung an einer umgeschlagenen Gondel mit aller Anstrengung anklammerten und sich daran festzuhalten suchten. Der Kapitän änderte sofort den Kurs des Schiffes und eilte den in Lebensgefahr Schwebenden zu Hilfe die ihnen denn auch mittelst des Rettungsbootes zu Theil wurde. Die beiden Geringeren waren in Folge des Schreckens sprachlos, durch Zeichen konnten sie indeß noch zu verstehen geben, daß noch ein Dritter mit verunglückt sei. Auch dieser bereits Gesunkene wurde vom Steuermann Glatthaar und Matros Kugel entdeckt und seinem sichern Tode entzissen. Alle drei wurden darauf herbeigekommenen Schiffern übergeben und der Dampfer Christoph nahm seinen Kurs wieder auf.

Calw, 3. Mai. Heute wurden die Mannschaften der Ersatzreserve des 1. Landwehrbataillonsbezirks (Bezirke Calw, Nagold, Neuenbürg, Herrenberg), welche sich hier zu sammeln hatten, mit einem Extrazuge zur Einübung mit dem Mausergewehr zu ihren resp. Regimentern befördert.

A u s l a n d.

Du sollst nicht fluchen! In der italienischen Kammer Sitzung vom 22. d. M. beantragte der Senator Angioletti, in den Strafgesetzentwurf auch Bestimmungen gegen das in einigen Provinzen entsetzliche Fluchen aufzunehmen. Der Antrag wurde mit großer Majorität angenommen und ein Monat Gefängnisstrafe dafür angeordnet. Ob das wohl auch für den heiligen Vater gilt?

Miszellen.

Die kleine Schwarze.

Soldaten-Humoreske von A. v. Winterfeld.

(Fortsetzung.)

Als der Abend dämmerte, höchstens eine Stunde vor dem Eintreffen der Gäste war Alles fertig; die lustigen Gechte lagen jetzt still und friedlich auf der Schüssel, die Krebse, die zum Hühnerriessée gebraucht wurden, machten noch im Tode freundliche Gesichter, die Bonillon wärmte sich an mildem Feuer, der Kalbsbraten brodelte leise auf dem Herd, die Pomeranzen waren alle abgeschält und schwammen mit jaumt ihrer Schalen auf der Oberfläche der Bowle, die Weinflaschen hatten sich hübsche, blanke Mützen aufgesetzt, und die kleinen Kuchen lagen sauber arrangirt auf den Tellern mit den bereits etwas abgewaschenen goldenen Rändern.

Nun ging es Hals über Kopf ans Toilettemachen.

Der Oberst war mit militärischer Pünktlichkeit schon eine halbe Stunde zu früh fertig und wärmte sich am Ofen den erkälteten Theil. Hanne stand in der Küche und feiste sich die dicken rothen

Arme ab, und die rührige Mama lief von einer Tochter zur andern, drehte hier ein Lächeln um den linken Zeigefinger, steckte dort eine Schleife an, hachte hier ein Kleid zu und half dort ein leichtes hohles Armband zuknippen, bis glücklich die vier Mädchen so hübsch vor ihr standen, in ihren einiachen Anzügen, daß es eine wahre Freude war, sie anzuschauen.

"Nun wollen wir die Lichter anzünden!" rief die Mama; "wir haben höchstens noch eine Viertelstunde. — Bertha, geh' und rufe den Papa. . . er soll sich aber vorher noch den Mund ausspülen, wenn er geraucht hat!"

Zehn Minuten weiter, und die vorderen Gemächer strahlten in einem Glanze, wie man ihn noch nie gesehen; die alten Möbel sahen ordentlich aus, als wenn sie sich gepugt hätten; eine angenehme Wärme strömte durch den festlichen Raum, und in jeder Dienröhre dampfte ein rothes Räucherkerzchen und verbreitete lieblichen Wohlgeruch.

"Na, was trippelt Ihr denn immer rum? wandte sich der Oberst zu seiner weiblichen Nachkommenschaft. "Stellt Euch hübsch ordentlich in ein Glied, wie sich's gehört. . . nach der Größe. . . die lange Leonine auf den rechten Flügel und die kleine Johanna auf den linken. . . nun ausgerichtet. . . Köpfe in die Höhe. . . Brust raus. . . und Du, Alte, kommst als etatsmäßiger Stabsofficier vor die Front. . . so, hier bleibst Du stehen, das macht einen besseren Eindruck, als wenn Alles wie Kraut und Rüben durcheinanderläuft. . . Mathilde! Wirst Du wohl gleich die Ellenbogen zurückerheben!" (Fortsetzung folgt.)

Die Zahl der Europäer, welche vom Jahre 1800 an bis jetzt ihren Forschungsseifer in Afrika mit dem Leben bezahlt haben, beträgt nicht weniger als 146! Bei weitem die Meisten erlagen den mörderischen klimatischen Einflüssen, dem Fieber und der Ruhr. Ermordet — und zwar fast alle aus religiösem Fanatismus — wurden 20, 5 ertranken, 3 wurden von wilden Thieren zerrissen. Nach Nationalitäten geordnet, lieferten die Briten 75 Opfer, dann folgen die Deutschen mit 37, die Franzosen mit 36, die Italiener mit 7.

Umrechnungstabelle in Form eines Maßstabes. Zur Umrechnung der neuen Münze in Mark und Pfennige ist von verschiedenen Seiten ausgefunden worden, daß man sich eines ganz einfachen Mittels und zwar in folgender Weise bedienen kann. Man verschaffe sich hiezu einen Maßstab, welcher die Theilung in Meter, Decimeter, Centimeter und Millimeter trägt, hälftig, die andere Hälfte ist in württembergische Fuße, Zolle und Linien eingetheilt. Nun denke man sich die Zolle als Kreuzer, die Centimeter als Pfennige und man hat sofort beide Theile verwandelt je umgekehrt, d. h.

	3"	5"	7"	14"	21"	28"	35"
geben	3 1/2 fr.	7 fr.	14 fr.	21 fr.	28 fr.	35 fr.	
oder	10 Pf.	20 Pf.	40 Pf.	60 Pf.	80 Pf.	100 Pf.	
oder zu	9 fr.	11 fr.	13 1/2 fr.	17 1/2 fr.	25 fr.		
braucht man je	25,7 Pf.	31,5 Pf.	38,5 Pf.	50 Pf.	71,5 Pf.		

Für Handwerker oder Geschäftsleute, die mit Längenmaßen zu thun haben, ist dies von bedeutendem Werth, denn erstens haben dieselben nicht nur eine Maßumwandlung sofort, sie haben in zweiter Linie eine Berechnung nach Länge-Einheiten für ihre zu liefernde oder zu erhaltende Waare.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Neeh in Neuenbürg.

Viele französische Journale verbreiten die Nachricht, daß die hervorragendsten Persönlichkeiten aus dem Generalstabe des Grafen Moltke als Kesselflicker und Zigeuner im Lande umherziehen, um Festungen zc. ausforschen zu können. Diese Mittheilung ist dahin zu berichtigen, daß wir allerdings in Frankreich längere Zeit umhergezogen sind, aber in einer Garderobe, welche von Kesselflickern und Zigeunern nicht getragen zu werden pflegt, und auch damals haben wir keine Festungen aufgenommen, sondern im Gegentheil nahmen diese uns auf, wofür noch nachträglich ihren Dank abstatten Sämmtliche Officiere des Generalstabs. (B.W.)

Eine komische Ueberraschung wurde dieser Tage den Aerzten auf einer Kreis-Ersatzcommission zu Theil. Ein kräftiger junger Mann hatte bereits alle Stadien der Untersuchung durchgemacht, und war für völlig brauchbar befunden worden. Als ihn aber der Arzt, wie gewöhnlich, zum Schluß noch fragte: "Haben Sie Sie sonst noch irgend welche Fehler?" sagte der Jüngling mit ganz besonderer Höflichkeit nach dem Kopf, und zog seine Haare berab; er hatte eine vollständige Glatze.

— Eine merkwürdige Bekanntmachung hat der Bürgermeister eines Ortes in der Pfalz erlassen. Sie lautet: "Es ist zu den diesseitigen Ehren gekommen, daß das Vieh in den Ställen mit brennenden Cigarren und Pfeifen gefüttert wird, was künftighin mit 30 fr bestraft werden soll."



Für die Monate Mai und Juni nehmen sämtliche Poststellen, im Bezirk auch die Postboten, Bestellungen auf den "Guzthaler" zu 2/3 des Quartalpreises an.

Anzeigen für den Guzthaler vermitteln in Pforzheim: Dr. Otto Kieckers in Wildbad: Dr. E. Schobert.

Mit einer Beilage. Holzpreislifte für die Staatswaldungen des Forsts Neuenbürg pro 1875. Weitere Exemplare sind bei der Exped. zu haben.

Forst Neuenbürg.

Holz-Preis-Liste für die Staats-Waldungen

auf das Jahr 1875.

Genehmigt durch Erlaß R. Forstdirektion vom 13. April 1875. Nr 2519.

I. Stammholz.

Laubholz mit der Rinde gemessen:

	pro Festmeter
Eichen, I. Holländer und Wellbäume	30
„ II. Bauholz und Werkholz, glattes	25
„ III. „ „ „ rauhes	20
„ IV. „ „ „ geringes	12
Ahorn, Eschen, Ulmen, Hainbuchen	15
Rotthbuchen	13
Birken, Erlen, Linden, Pappeln	10

Nadelholz ohne Rinde gemessen:

Langholz		
I. Classe 18 m. Länge und mehr, Ablaß mindestens 30 zm.	14,6	
II. „ 18 m. „ „ „ „ „ 22 „	12,8	
III. „ 16 m. „ „ „ „ „ 17 „	10,5	
IV. „ 8 m. „ „ „ „ „ 14 „	8,8	
Kloßholz 4,5. 9. 13,5. 14. und 18. "Meter" lang,		
I. Classe 40 zm. mittlerem Durchmesser und darüber	14,6	} Ablaß mindestens 30 zm.
II. „ unter 40 zm. mittlerem Durchmesser	10,5	
III. „ Länge und Durchmesser willkürlich, Ablaß mindestens 14 zm.	8,8	

II. Kleinnutzholz.

Die Länge bis zu den Gipfeln, die Stärke einschließlich der Rinde, 30 zm. über den Stockenden gemessen.

Classe.		100 Stück
I.	Erntewieden und Küblerstäbe bis zu 3 zm. Stärke, ohne Hauerlohn,	
	mit Hauerlohn:	
II.	Floßwieden, Bohnen- und Nebstecken 3—4 zm. stark über 2 m. lang,	
III.	ditto 4,1—6 zm. „ „ 2 m. „	
IV.	Baumpfähle, Baumstützen zc. 6,1—8 zm. „ „ 4 m. „	
V.	ditto 8,1—12 zm. „ bis 6,9 m. „	
VI.	Hopfen- und Wagnerstangen 8,1—12 zm. „ von 7—8 m. „	
VII.	ditto 8,1—12 zm. „ von 8,1—10 m. „	
VIII.	Feldstangen 8,1—12 zm. „ über 10 m. „	
IX.	Köttschen 12,1—20 zm. „ bis 10 m. „	
X.	Gerüststangen 12,1—20 zm. „ über 10 m. „	1 Stück
XI.	Baustangen bei 8 m. über dem Stock ohne Rinde 8—11 zm. stark,	
XII.	ditto 11,1—13,9 zm. „	
XIII.	Telegraphenstangen 7—9 m. lang, Ablaß ohne Rinde 12—13,9 zm. u. mehr	
Deck-, Fackel- und Besenreis pr. Tracht = 2 Wellen } ohne Hauerlohn.		
Christbäume und Maien pr. Stück		

In sämtlichen Revieren			
Nadelholz:		Laubholz:	
fl.	fr.	fl.	fr.
—	9	—	9
1	30	—	30
3	—	1	30
6	—	4	—
10	—	8	—
25	—	20	—
30	—	30	—
20	—	20	—
20	—	20	—
—	24	—	24
—	42	—	42
1	12	1	12
1	30	—	—
—	4	—	4
—	2-35	—	3-35

III. Gerb-Rinde, einschließlich des Macherlohns pr. Ctr.:

Eichen-Grobrinde	1 fl. 45 fr.	Eichen-Glanzrinde	3 fl. 30 fr.
„ Kaitelrinde	2 fl. 27 fr.	Fichtenrinde	1 fl. 12 fr.

IV. Spalt- und Brennholz.

1. Grobholz pro Raummeter.

		K e n n z e i c h n u n g e n											
		Calmbach.		Herrenalb.		Langenbrand.		Liebenzell.		Schwann.		Wittbad.	
		fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.
Eichen,	Spälter	19	—	19	—	19	—	19	—	19	—	19	—
	Scheiter	5	18	5	36	6	—	6	30	6	—	5	—
	Prügel	3	12	3	18	3	36	4	—	3	36	3	—
	Reisprügel	1	—	1	6	1	12	1	18	1	12	1	—
Buchen, Ahorn Eschen, Ulmen,	Spälter	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—
	Scheiter	5	18	5	36	6	—	6	30	6	—	5	—
	Prügel	3	42	4	—	4	12	4	30	4	12	3	30
	Reisprügel	1	36	1	42	1	48	2	—	1	48	1	30
Birken u. Erlen,	Scheiter	3	42	4	—	4	12	5	12	4	12	3	30
	Prügel	2	12	2	24	2	30	3	6	2	30	2	6
	Reisprügel	—	42	—	48	—	48	1	—	—	48	—	42
	Scheiter	3	48	3	30	3	24	3	36	4	18	3	12
Aspen, Finden, Weiden	Prügel	2	18	2	6	2	—	2	12	2	36	2	—
	Reisprügel	—	42	—	42	—	42	—	42	—	48	—	36
Nadelholz,	Spälter	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—
	Scheiter	3	48	3	30	3	24	3	36	4	18	3	12
	Prügel	2	42	2	24	2	24	2	30	3	—	2	12
	Reisprügel	1	6	1	—	1	—	1	—	1	18	1	—
	Weißtannenrinde	2	18	2	6	2	—	2	12	2	36	2	—
Stockholz, ohne Nach- erlohn.	hartes	—	30	—	36	—	36	—	36	—	36	—	30
	weiches	—	24	—	18	—	18	—	24	—	24	—	18
2. Reifsch.													
Nadelholz u. Eichenreis gebd. per 100 Wellen.		4	20	4	—	4	—	4	—	5	10	4	—
Buchen		6	20	6	50	7	20	8	—	7	10	6	—
Schlagraum, Größelreis, ausgeprügeltes Streu- reis in Hausen mit 8 Rm. = 100 Wellen.		1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—
Nicht ausgeprügeltes Reis per Hausen à 8 Rm. das Doppelte von 1 Rm. Reisprügel der betreffen- den Holzart.													